

Stadtarchäologie

Jubiläumsausstellung "10 Jahre Stadtarchäologie" 14.-25.02.2005

In der zehnten Ausstellung der "Stadtarchäologie" werden die wichtigsten Fundstellen des Jahres 2004 vorgestellt.

Einen wichtigen Stellenwert nahmen dabei der Burgplatz, ehemals tatsächlich Standort einer Burg, und die Fundplätze in Freisenbruch und am Holbecks Hof in Steele ein, über die ausführlich informiert wird. Gefunden wurden u.a. riesige Feldbrandöfen, in denen vor zwei-, dreihundert Jahren Ziegel gebrannt wurden. Nicht zu kurz kam 2004 die auch Industriearchäologie: Beispielsweise wurden die eindrucksvollen Grundmauern des um 1870 entstandenen Krupp'schen Bessemer Werkes III, südlich der Altendorfer Straße, anlässlich der Neubebauung dokumentiert.

Weitere Schwerpunkte aus 2004:

Im Winter 2003/2004 wurde bei der Kontrolle der Abbrucharbeiten der alten Gaststätte Nußbaum in Heisingen der Rest eines mittelalterlichen Grubenhauses freigelegt, der sich unter dem alten Eingang der Gaststätte befand.

An der Herbrüggenstraße in Schönebeck wurden ungewöhnliche steinzeitliche Geräte aus Sandstein geborgen. Gezeigt werden erstmals weitere steinzeitliche Geräte aus Sandstein und Quarz aus Essen.

Beim Bau der Kläranlage in Heisingen wurden in einer Tiefe von ca. 10 Metern mehrere Stämme so genannter Mooreichen entdeckt. Die ältesten Funde gehören in die Zeit um 5000 v. Chr., die jüngeren in das Mittelalter. Einige der Holzfunde weisen Spuren menschlicher Bearbeitung auf.

Im Garten des Kinderheims am Münzenberger Platz in Kettwig wurde eine Grabplatte aus dem 17. Jahrhundert entdeckt. Auf der Platte ist zu lesen, dass die Hausfrau, deren Name leider nicht mehr erhalten ist, nach ihren Kindern, dem Ännchen und dem kleinen Jesper, starb.

Ebenfalls in Kettwig, am Kattenturm, gelangen einige interessante Einblicke in die Geschichte dieser mittelalterlichen Burganlage. Besonders ein Brunnen ist zu erwähnen. Auch die mittelalterliche Isenburg, die wohl bekannteste Burg der Stadt, ist ein Thema in der Ausstellung.



Formringe und
Bodenplatten aus dem
Bessemer-Werk



Geländeschnitt am
Kattenturm